

zusammen auff das Bretlein vnd die grössert mit dem Absehen hinten an
Dorsum Astrolabij, die kleine aber vom Papp gemacht / forne auff das
Kete / vnd mache ein Stifte dafür durch den Nagel / so ist das Astrolabium
zusammen gefest / vnd wenn du ein Schnürlein oben in das Löchlein des
Gehengs gemacht hast / so ist das Astrolabium zu dem Gebrauch fertig /
doch sich zuvor fleissig zu / wenn du das Astrolabium gegen die Sonne hengst /
vnd die Sonne durch beyde Löchlein scheinen lest / so habe acht / was die Re-
gel für ein Grad anzeiget / darnach wende die grosse Regel geschwind herumb
in den andern Quadranten / vnd las abermahl die Sonne durch beyde Löch-
lein scheinen / trifft denn die Regel eben den Grad wie vor just an / so henger
das Astrolabium auff keine seiten / sondern ist ganz just vnd gerecht zu dem
Gebrauch fertig.

Proba.



Folget der Nutz vnd Gebrauch des Fordern Theils
des Astrolabij.

Erstlich den Locum Solis zu finden. —

Das Erste Capittel.



S ist zu merken / daß man den Locum Solis, das ist / der
Sonnengrad fast zu allen Gebreuchen wissen vnd haben
muß / darumb wil von nöthen seyn / daß einer auff diesen Ge-
brauch sich fleissig übe / damit man den Grad / darin die Sonne
ist / bey nahe außwendig wisse oder lerne / welches dan leicht-
lich gesch. ehen kan / vnd auff solche weise / wie folget: Man sol zu erst im Calen-
dario des Astrolabij suchē den Monatstag / an welchem man solches wissen
wil / vnd auff denselben Grad oder Monatstag sol man ein Ende der grossen
Regel rücken / vnd die Regel also vnverrücket fest halten / so zeigt sie zu negst im
eussersten Umbkreis vber dem Calendario / den Grad vnd Zeichen / in wel-
chen die Sonne des Tages ist / auff solche weise kan man auff einen jeden
Monatstag gar nahe finden / in welchem Grad eines Himlischen Zeichen

Locus
Solis.

Demon-
stratio.